

Agosi AG:

Richtlinie für die Due Diligence in der Lieferkette für Edelmetalle

Stand 05.02.2026

Agosi AG (Agosi), ursprünglich 1891 in Pforzheim/Deutschland als Allgemeine Gold- und Silberscheideanstalt AG gegründet, ist ein Unternehmen, das Edelmetalle aus edelmetallhaltigen Materialien recycelt.

Agosi verpflichtet sich, seine Geschäfte über seine Mitarbeiter, Direktoren, Führungskräfte und Vertreter in Einklang mit den geltenden Gesetzen und in einer insgesamt ehrlichen und ethischen Art und Weise zu führen. Agosi ist davon überzeugt, dass die Verpflichtung zu Ehrlichkeit, Ethik und Integrität eine wesentliche Vertrauensgrundlage schafft - für Kunden, Geschäftspartner, Aktionäre sowie die Gemeinschaften insgesamt, in denen wir tätig sind. Daher überwacht Agosi sorgfältig erste Schritte zur Kontaktaufnahme sowie bestehende Geschäftsbeziehungen und -aktivitäten in Bezug auf seine Kunden (KYC) und hält sich strikt an die Grundsätze der wichtigsten internationalen Richtlinien, einschließlich (**jeweils in der neuesten Version**) der folgenden:

- **US-Dodd-Frank-Act**, Abschnitt 1502, Regelung für Konfliktmineralien
- **Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD)**: Due-Diligence-Richtlinie für verantwortungsvolle Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten, insb. Anhang II
- **Konfliktmineralien-Verordnung (EU) 2017/821**
- **Responsible Business Alliance (RBA, vormalig EICC) – Responsible Minerals Initiative** (RMI - Initiative für verantwortungsvolle Beschaffung von Mineralien): Conflict-Free Smelter Program, Gold Supply Chain Transparency

Agosi ist ein zertifiziertes Mitglied im Responsible Jewellery Council (RJC), und erfüllt den Code of Practices and Chain of Custody Standard [Verhaltenskodex- und Produktketten-Standard] des RJC (jeweils die neuesten Versionen). Der RJC ist eine Organisation zur Festlegung von Normen, die mit dem Ziel gegründet wurde, das Vertrauen der Verbraucher in die Schmuckindustrie durch Förderung einer verantwortungsvollen Unternehmenspraxis in der gesamten Lieferkette von Schmuckwaren zu stärken. Dies umfasst die Wahrung ethischer, sozialer und ökologischer Grundsätze sowie der Menschenrechte. Der RJC und seine Mitglieder lehnen Aktivitäten ab, durch die bewaffnete Konflikte, extreme Gewalt und Menschenrechtsverletzungen direkt oder indirekt finanziert, begünstigt oder gefördert werden.

Als akkreditierter und bei der London Bullion Market Association (LBMA) eingetragener Veredler und Hersteller von Good-Delivery-Barren, handelt Agosi in Einklang mit den LBMA-Richtlinien für verantwortungsvollen Gold- und Silberhandel gemäß RGG und RSG (jeweils in den neuesten Versionen), und distanziert sich von der Verwendung von Konfliktmaterialien, die aus Konfliktregionen stammen. Neben anderen Richtlinien ist die OECD-Due-Diligence-Richtlinie für verantwortungsbewusste Lieferketten für Minerale aus Konflikt- und Hochrisikogebieten/Anhang für Gold (jeweils in den neuesten Versionen) für uns bindend.

Zusätzlich zu unserem eigenen Engagement machen wir unseren Einfluss geltend, um Verstöße durch Dritte zu verhindern. Wenn wir ein hinreichendes Risiko erkennen, dass ein Lieferant seine Waren von einer Partei, die schwere Missbräuche begangen hat, wie unten beschrieben, beschafft oder mit dieser verbunden ist, werden wir unsere Beziehung zu diesem Lieferanten aussetzen oder beenden.

In Anbetracht von Geldwäsche und anderen Risiken, die mit dem Abbau, Handel, Umgang und Export von Mineralien aus Konflikt- und Hochrisikogebieten verbunden sind sowie im Hinblick auf unsere Verpflichtung zur Wahrung der Menschenrechte und ethischem Geschäftsverhalten übernimmt Agosi diese besondere Richtlinie:

Zu schwerwiegenden Verstößen in Verbindung mit der Gewinnung, dem Transport oder Handel von Gold¹⁾:

1. Wir werden die Begehung folgender Verstöße weder tolerieren noch davon profitieren, dazu beitragen, sie unterstützen oder begünstigen:

- Folter, grausame, unmenschliche und erniedrigende Behandlung,
- Zwangs- oder Pflichtarbeit,
- Kinderarbeit (wie in der Konvention 182 der Internationalen Arbeitsorganisation ILO definiert),
- Menschenrechtsverletzungen und -verstöße,
- Kriegsverbrechen, Verletzungen des humanitären Völkerrechts, Verbrechen gegen die Menschlichkeit oder Völkermord.

2. Wir werden keine Geschäftsbeziehung zu Lieferanten unterhalten bzw. diese sofort beenden, wenn wir bei vorgesetzten Anbietern ein hinreichendes Risiko identifizieren, dass sie mit einer Partei verbunden sind bzw. Ihre Beschaffung über eine Partei abwickeln, welche Verstöße wie die in Absatz 1 beschriebenen begeht.

Zur direkten oder indirekten Unterstützung von nichtstaatlichen bewaffneten Gruppen:

3. Wir werden keine direkte oder indirekte Unterstützung nichtstaatlicher bewaffneter Gruppen dulden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die Beschaffung von Gold¹⁾ von, Zahlungen an oder anderweitige Bereitstellung von Hilfe oder Ausrüstung für nichtstaatliche bewaffnete Gruppen oder ihre Partner, die illegal:

- Minen, Transportwege, Orte, an denen Gold¹⁾ gehandelt wird, und vorgesetzte Akteure in der Lieferkette kontrollieren, und/oder
- Abgaben, Geld oder Gold¹⁾ in Minen, entlang der Transportwege, an Orten, an denen mit Gold¹⁾ gehandelt wird, oder von Vermittlern, Exportunternehmen oder internationalen Händlern erzwingen bzw. erpressen.

4. Wir werden nicht mit vorgesetzten Lieferanten handeln und das Engagement mit ihnen unverzüglich einstellen, wenn wir ein hinreichendes Risiko erkennen, dass sie ihre Waren von einer Partei, die nichtstaatliche bewaffnete Gruppen, wie in Absatz 3 beschrieben, direkt oder indirekt unterstützt, beziehen oder mit einer solchen Partei verbunden sind.

Zu öffentlichen oder privaten Sicherheitskräften:

5. Wir bekräftigen, dass die Rolle von öffentlichen oder privaten Sicherheitskräften darin besteht, Arbeitnehmer, Einrichtungen, Anlagen und Eigentum im Einklang mit der Rechtsstaatlichkeit, einschließlich des Rechts, das die Menschenrechte garantiert, zu sichern.

Wir werden keine direkte oder indirekte Unterstützung für öffentliche oder private Sicherheitskräfte leisten, welche Verstöße - wie die in Absatz 1 beschriebenen - oder illegale Handlungen - wie in Absatz 3 angegeben - begehen.

Zu Bestechung und betrügerischer Falschdarstellung der Herkunft von Gold¹⁾:

6. Wir werden keine Bestechungsgelder anbieten, versprechen, zahlen oder fordern und werden uns der Aufforderung zur Zahlung von Bestechungsgeldern, um den Ursprung von Gold¹⁾, zu verbergen oder zu verschleiern oder zur Falschdarstellung von Steuern, Gebühren und Lizenzgebühren, die an Regierungen für die Zwecke der Gewinnung, des Handels, der Handhabung, des Transports und der Ausfuhr von Gold¹⁾ gezahlt werden, widersetzen.

Zu Geldwäsche:

7. Wir werden die Bemühungen zur Bekämpfung von Geldwäsche unterstützen bzw. zur wirksamen Beseitigung von Geldwäsche beitragen, wenn wir ein hinreichendes Geldwäscherisiko feststellen, das sich aus der Gewinnung, dem Handel, dem Umgang mit, Transport oder Export von Gold¹⁾ ergibt oder damit verbunden ist.

Zum Schutz der Umwelt und der Erhaltung von Energiequellen:

8. Agosi ist sowohl nach ISO 14001 (Umweltmanagement) wie auch nach ISO 50001 (Energiemanagement) zertifiziert. Daher hat das Unternehmen Richtlinien zur Nutzung natürlicher Energiequellen und zum Einsparen von Energie eingeführt. Wir legen besonderen Wert auf die Umweltsicherheit bei unseren Prozessen und überwachen unseren Energieverbrauch im Hinblick auf ein verantwortungsvolles und umweltverträgliches Energiemanagement.

Zu Inhalten der ESG-Grundsätze (Environmental Social Governance):

9. Als Teil der Umicore-Gruppe beachtet Agosi die international formulierten Grundsätze zu Umwelt, Sozialem und verantwortungsvoller Unternehmensführung, wie sie u.a. in den UN Sustainable Development Goals (SDGs), UN Global Compact, UN Universal Declaration of Human Rights oder den Standards der International Labour Organisation (ILO) dargelegt sind (s.a. [Ziele für nachhaltige Entwicklung | Umicore](#)).

Diese Richtlinie basiert auch auf dem [Verhaltenskodex](#) unseres Hauptaktionärs Umicore und wird durch ein umfassendes Managementsystem innerhalb von Agosi umgesetzt. Regelmäßige Schulungen für die Mitarbeiter von Agosi sorgen für ein tiefes Verständnis für die Bedeutung der Richtlinie und für ihre einzelnen Ausprägungen sowie für ein starkes Engagement und die Einhaltung dieser Richtlinie.

Indem wir unsere Richtlinie für Due Diligence in der Lieferkette für Edelmetalle auf unserer Webseite <https://www.agosi.de/verantwortung> öffentlich zugänglich machen, möchten wir unsere Kunden, Geschäftspartner und weitere interessierte Parteien dazu anregen, ihre Geschäftsmodelle und -prozesse ebenfalls nach diesen Maßgaben, Richtlinien und Werten auszurichten.

Wir ermutigen alle unsere Mitarbeiter und potenziellen Stakeholder, Bedenken bezüglich unserer Lieferkette oder Zweifel an der Rückverfolgbarkeit oder der Identifizierung von Risiken, die gegen diese Richtlinie verstößen könnten, vorzubringen. Bitte melden Sie uns solche Fälle unverzüglich und wenden Sie sich direkt an den LBMA/RJC Compliance Manager von Agosi - entweder per E-Mail an: stefan.zorn@agosi.de oder Telefon: +49 7231 960 214.

Auf unserer Webseite www.agosi.de können Sie jederzeit wahlweise persönlich oder anonym ein dafür vorgesehenes [Hinweisgeber-Formular](#) nutzen.

- 1) Die Angabe „Gold“ in diesem Dokument bezieht sich gleichermaßen auf die Edelmetalle Silber, Platin, Palladium und/oder Rhodium.